



Zukunftsrat Hamburg



Zukunftsrat **Hamburg**

Das Netzwerk für nachhaltige Entwicklung

**Heute so leben,
dass auch übermorgen
alle leben können.
Überall auf der Welt**

Agenda 21 Wien am 26. September 2012



Mitgliedsorganisationen

Agenda Büro Volksdorf / Waldgeist
AG "Agenda 21 der Universität Hamburg"
AG Indikatoren
Aktion Mensch Umwelt Zukunft
Aktionszentrum 3. Welt. e.V.
AltonAgenda 21
Analyse - Analysen und Konzepte für den Umweltbereich
ana yi africa - Brücken nach Afrika e.V.
Arbeit und Leben
Arbeitsgemeinschaft Natur und Umweltbildung (ANU)
Arbeitsgemeinschaft Schulungen in Regenerative Energien
ASPO association for the study of peak oil and gas
Atelier für Schmuck - Thomas Becker
Aulis Consult GmbH
Autofreies Wohnen e.V.
B.A.U.M. (Bundesdeutscher Arbeitskreis für umweltbewusstes Management)
Bau-Verein Hamburger Antroposophen / Rudolf Steiner Haus
Botanischer Verein zu Hamburg e.V.
Budnikowsky GmbH & Co. KG
BUND, Landesverband Hamburg
Bundesverband Solare Mobilität e.V.
Bundesverband WindEnergie e.V.
DemO Vereinigung Demokratische Offenheit e.V.
Department Wirtschaft und Politik (DWP)
Deutsche Gesellschaft für Sonnenenergie e.V.
Deutsche Gesellschaft für Umwelterziehung
Deutsch-Tansanische Partnerschaft e.V.
Deutscher Gewerkschaftsbund, Hamburg
Die Naturfreunde e.V. - Landesverband Hamburg

Die neue Gesellschaft e.V.
Deutsche Gesellschaft Club of Rome
Eine Welt Netzwerk Hamburg e. V.
Eurosolar e.V.
Germanwatch
GLS Bank - GLS Gemeinschaftsbank eG, Filiale Hamburg
Gut Wulksfelde GmbH
HafenCity GmbH
HafenCity Universität – Department Bauingenieurwesen
Hamburgische Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung
Hamburgische Architektenkammer
Hamburger Klimaschutz-Fonds e.V.
Hamburger Klimaschutzstiftung
Hamburger Sportbund e.V.
Hamburger Sportjugend
Hamburger Volkshochschule
Handwerkskammer Hamburg
Hansemark e.V.
HARBURG21
Haus am Schüberg
Heinrich-Böll-Haus Lüneburg
Hochschule für Wirtschaft und Politik - Fachbereich Elektrotechnik und Informatik

Hochschule für Angewandte Wissenschaften (HAW)
HVV-Schulberatung
IBA Internationale Bauausstellung Hamburg GmbH
Institut für Wetter- und Klimakommunikation (IWK)
Institut für Politikwissenschaft an der Helmut Schmidt Universität Hamburg
Institut für Verkehrsplanung und Logistik, TU Hamburg-Harburg
Internationale Gartenschau 2013 GmbH
Intuition Hamburg



Mitgliedsorganisationen

InWEnt gGmbH - Regionales Zentrum Hamburg
Johann Daniel Lawaetz-Stiftung
KAMUE KG
Kindermuseum Hamburg e.V.
Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt
Kirchlicher Entwicklungsdienst der Nordelbischen Evang.-Lutherischen Kirche
KOALA e.V.
Konsalt (Gesellschaft für Stadt- und Regionalanalysen und Projektentwicklung mbH)
KuBaSta e.V.
Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung
Landesbund der Gartenfreunde in Hamburg e.V.
Landwirtschaftskammer Hamburg
Lärmkontor GmbH
Lernen pro Umwelt e.V.
Loki Schmidt Stiftung Naturschutz Hamburg
Naturschutzbund Deutschland (NABU) Landesverband Hamburg e.V.
Naturfreunde Hamburg e.V.
Niendorfer Zukunftsrat
Nutzmüll e.V. Hamburg
Ökomarkt Verbraucher- und Agrarberatung e.V.
Open School 21
passage gGmbH
Patriotische Gesellschaft von 1765
Raum und Energie
Regionalverband für Umweltberatung Nord e.V.
Röbbeck Energieanlagen Beteiligungsgesellschaft GmbH
Schutzgemeinschaft Deutscher Wald e.V.
Sharp Solar
Sneep (Stud. Netzwerk f. Wirtschafts- u. Unternehmensethik)

S.O.F. Save Our Future Umweltstiftung
Solarbahn
So-Watt! Solarstrom GmbH
STATTBAU HAMBURG GmbH
Stoltenberg Energie GmbH
Süd-Nord-Kontor c/o gepa Regionalstelle Nord
Sumbi INGENIEURE
SunEnergy Europe GmbH
terre des hommes
Tierpark Hagenbeck Gemeinnützige Gesellschaft mbH
Tokatakiya Kindianerfeste
Umdenken, Heinrich-Böll-Stiftung Hamburg e.V.
Umwelt Tatenbank
UnternehmensGrün, Verband zur Förderung umweltgerechter Wirtschaft
VDI Bezirksverein Hamburg, Arbeitskreis Umweltschutztechnik und Arbeitskreis Energietechnik
Verbraucherzentrale Hamburg
ver.di, Landesverband Hamburg
Vereinigung für Stadt-, Regional- und Landesplanung
Verkehrsclub Deutschland, LV Hamburg (VCD)
Versiko AG, Filiale Hamburg
Werkstatt 3
Wissenschaftsforum Hamburg e.V.
Zentrum für Energie-, Wasser- und Umwelttechnik (ZEWU)
Zentrum für Schulbiologie und Umwelterziehung (ZSU)
ZEBAU GmbH, Zentrum für Bauen, Architektur und Umwelt
Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg e.V.
Zukunftswerkstatt Stade



Der Koordinierungskreis

Der Koordinierungskreis ist das Leitungsgremium des Zukunftsrats Hamburg und besteht aus 10 bis 15 Mitgliedern. Diese werden einmal jährlich von der Mitgliederversammlung gewählt. Der Koordinierungskreis trifft sich einmal monatlich, um Projekte in den Arbeitskreisen voranzutreiben, Stellungnahmen zu erarbeiten und Veranstaltungen zu planen.

Der Koordinierungskreis des Zukunftsrats Hamburg hat einen Sprecher bzw. Sprecherin und zwei stellvertretende Sprecher bzw. Sprecherinnen. Sie sind Hauptansprechpartner für die Presse. Aber selbstverständlich stehen auch alle anderen Mitglieder Koordinierungskreises gern für Auskünfte zur Verfügung.

Der Koordinierungskreis besteht derzeit aus folgenden Personen:

Dr. Delia Schindler, Sprecherin, Budnikowsky GmbH & Co. KG:

Dr. Jochen Menzel, stellv. Sprecher, terres des hommes:

Knut Möller, stellv. Sprecher:

Rolf de Vries, ZEWU der Handwerkskammer Hamburg:

Reinhart Günzel, Heinrich-Böll-Haus Lüneburg:

Ulrich Kubina, Hanseumeltkontor:

Wolfgang Meyer, Verein Deutscher Ingenieure Hamburg

Anita Nemeth-Hesemann:

Dr. Gesine Ohrt, Vereinigung für Stadt-, Regional- und Landesplanung

Iris Schator, Ökomarkt Verbraucher- und Agrarberatung:

Dr. Ulf Skirke, Verein Demokratische Offenheit

Sylvia Hansen, Umwelthaus am Schüberg:

Dr. Barbara Zurek, Zukunftswerkstatt Stade:



Arbeitskreise

Nachhaltige Stadtentwicklung

Afrika

Indikatoren / HEINZ

Nachhaltiger Konsum

Ökologischer Fußabdruck

Energie- und Klimapolitik

Hamburg auf dem Weg ins Jahr 2050 - Thesen und Forderungen¹

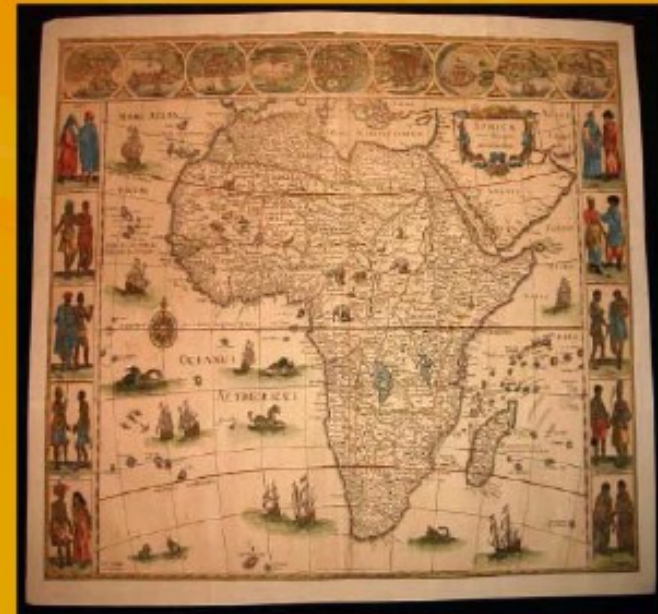
Eine nachhaltige Stadtentwicklung, die ökologische, ökonomische und soziale Belange langfristig und gleichberechtigt und auf der Grundlage generationengerechter Finanzen zu einem tragfähigen Ausgleich bringt, ist die beste Basis für die Zukunft unserer Städte.

Nachhaltigkeitsstrategien gibt es in vielen anderen Bundesländern sowie auf nationaler, europäischer und globaler Ebene. Hamburg ist in dieses Mehrebenensystem eingebunden. Programme, Verabredungen und Papiere, die in diesem Zusammenhang vorliegen (die „Beschlusslage“), müssen auf den städtischen Kontext Hamburgs heruntergebrochen werden. Daraus ergeben sich folgende

Afrika als ‚blinder Fleck‘: Zwischen Irrtum und Ignoranz

- „Schwarzer Kontinent“?
- Geschichtslosigkeit? (Hegel)
- Kulturlosigkeit?
- Politische Bedeutungslosigkeit?
- Medienbild:
Kriege, Krisen, Katastrophen?
- Keine *eigene* Zukunftsperspektiven?

„Mit solch einseitig verzerrter Wahrnehmung eines Erdteils und seiner Bewohner wird ein selbstverschuldetes Chaos suggeriert, das letztlich auch entlastende Wirkung für diejenigen besitzt, die historische Mitverantwortung an den vom Kolonialismus geschaffenen gesellschaftlichen Strukturen tragen.“
(Henning Melber)





Zukunftsrat Hamburg

HEINZ 2011



Zukunftsrat Hamburg

Hamburger Entwicklungs-INDikatoren Zukunftsfähigkeit
30 Nachhaltigkeitsziele, Indikatoren, Zielwerte für 2020

Agenda 21 Wien am 26. September 2012

INDIKATOREN-ÜBERSICHT:

Die Nachhaltigkeits-Ampeln

A Nachhaltige Stadtentwicklung



- Der Flächenverbrauch ist 2010 dramatisch angestiegen.
- Der Anteil der Natura-2000-Gebiete liegt weit unter dem EG-Durchschnitt.
- Die nicht verwertbaren Siedlungsabfälle gehen kaum zurück.
- Die Gewässergüte und das Grundwasser bleiben verbesserungsbedürftig.
- Der Abstand zwischen armen und reichen Stadtteilen stagniert.
- Die Zahl der Sozialleistungsempfänger / -innen geht zu wenig zurück.
- Die Arbeitslosenquote bleibt auf zu hohem Niveau.
- Die Schulabbrecherquote von Schülern / Schülerinnen mit Migrationshintergrund ist noch zu hoch.
- Die Verdienste von Männern und Frauen sind wieder auseinander gegangen.
- Der Fluglärm ist wieder stärker geworden.



- Die Altersstruktur der Bevölkerung hat sich stabilisiert
- Die Kriminalitätsrate ist – auf hohem Niveau – weiter zurückgegangen



- Der Wasserverbrauch ist zukunftsfähig

B Verantwortung für regionale und globale Nachhaltigkeit



- Erneuerbare Energieträger werden – trotz Fortschritten – noch viel zu wenig genutzt.



- Systematischer Umweltschutz wird in mehr Unternehmen praktiziert
- Die regionale Versorgung (am Beispiel Äpfel) verbessert sich
- (Die Belastung der Luft ist je nach Schadstoff sehr unterschiedlich)



- Der Klimaschutz kann bei weiteren Anstrengungen das 2020-Ziel erreichen.
- Im Verkehr ist das CO₂-Ziel 2020 erreichbar.
- Der Anteil von fair gehandelten Lebensmitteln (z.B. Kaffee) steigt weiter.

C Erhaltung der Potenziale für eine nachhaltige Entwicklung



- Auch 2010 hohe Neuverschuldung; Zinslasten bleiben zu hoch.
- Die Schulabbrecherquote aller Schüler/-innen ist noch nicht zukunftsfähig.
- Die Wahlbeteiligung ist besorgniserregend.



- Das Gesundheitsniveau stagniert.



- Die Verbraucherpreise sind 2010 kaum gestiegen

Wie nachhaltig ist der Konsum in Hamburg?

Verbraucherumfragen von 2010 und 2000 im Vergleich

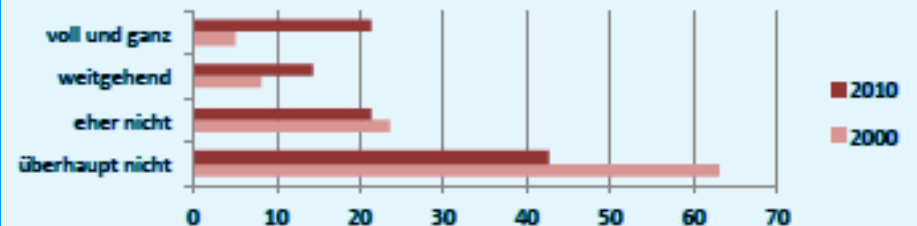


Eine Veröffentlichung des Zukunftsrates Hamburg



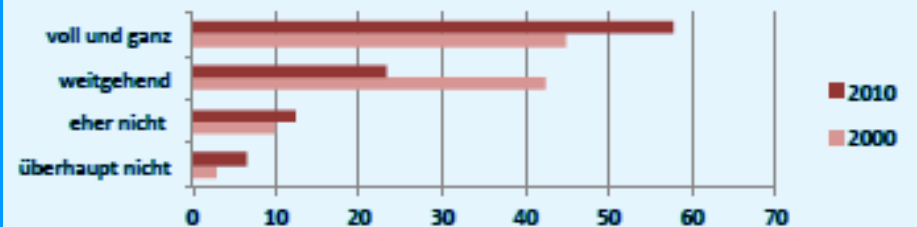
Nach-mir-die-Sintflut-These

Die heutige Generation muss sich keine Gedanken darüber machen, ob Ihre Art zu leben möglicherweise Auswirkungen auf zukünftige Generationen haben könnte.



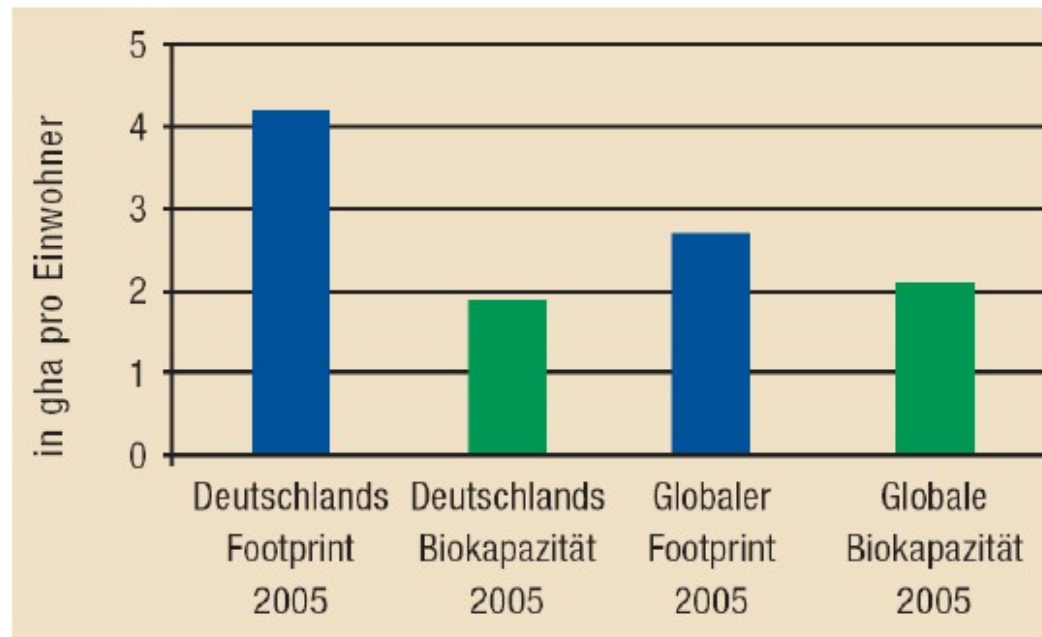
Umwelt-Pessimismus-These

Es beunruhigt mich, wenn ich daran denke, unter welchen Umweltverhältnissen unsere Kinder / Enkel wahrscheinlich leben müssen.



Fußabdruck von Deutschland (2005)

2 Planeten wären notwendig, wenn alle Menschen so viele Ressourcen benötigen würden wir ein/e durchschnittliche/r Deutsche/r

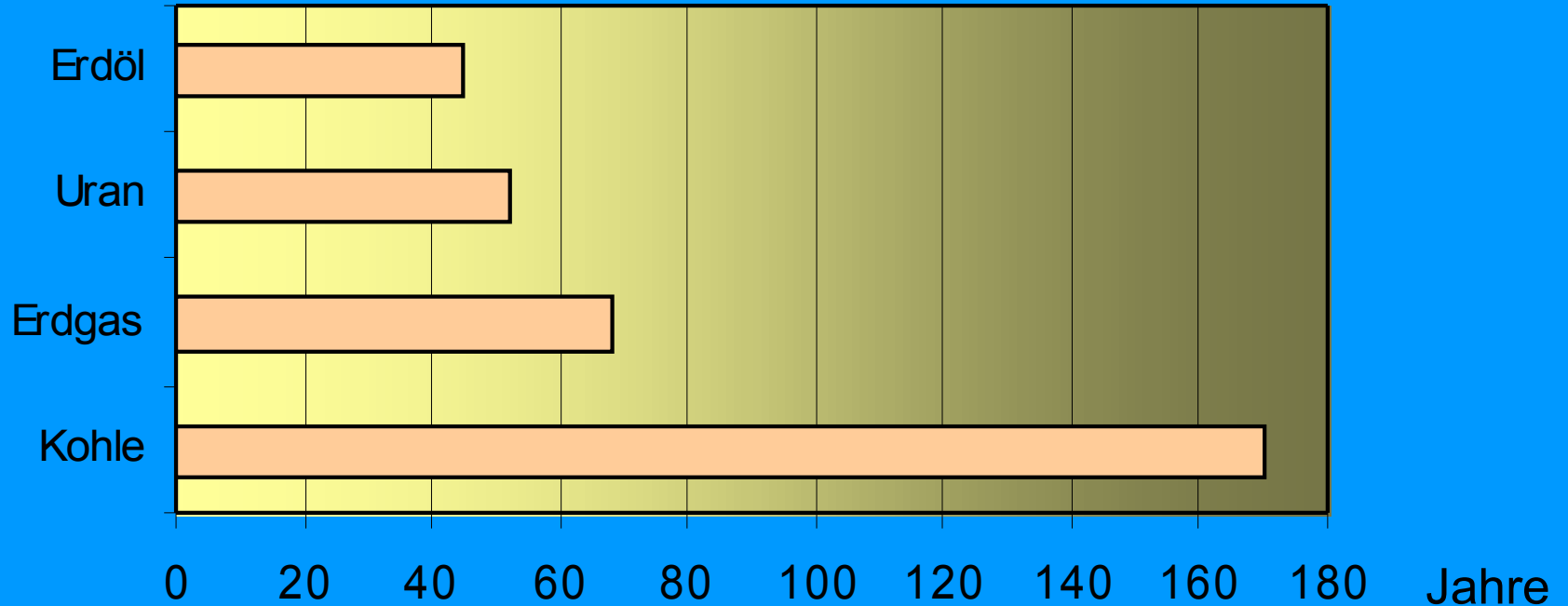


Quelle: Greenpeace, 2008



Erneuerbare Energien 2004 Strom

Derzeitige Weltenergievorräte



Quelle: Umweltbehörde Hamburg Umweltkursbuch 1.3.2001



Erneuerbare Energien

2004 Strom

Forderungen des Zukunftsrats

Energieeinsparung durch Effizienzsteigerung

Erneuerbare Energien wie

Wasserkraft

Windenergie

Bioenergien

Solarenergien

Gezeiten und Wellen

Erdwärme

Fossile Brennstoffe

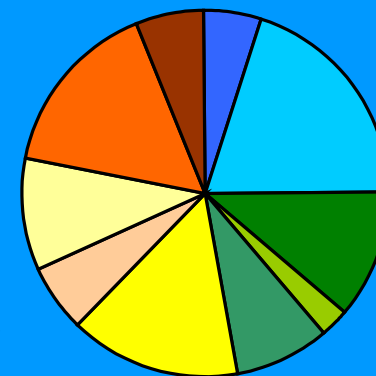
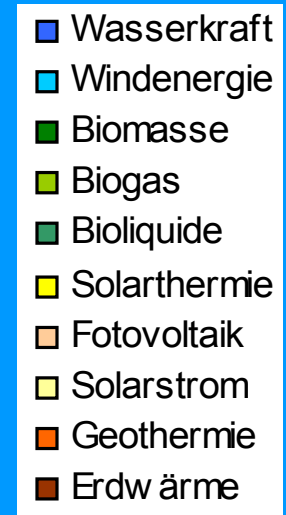
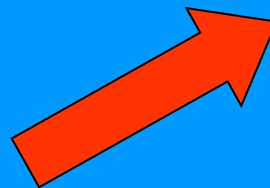
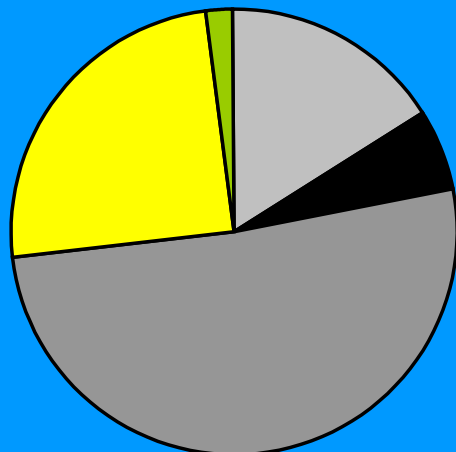
Atomenergie





Erneuerbare Energien 2004 Strom

Energievision des Zukunftsrats

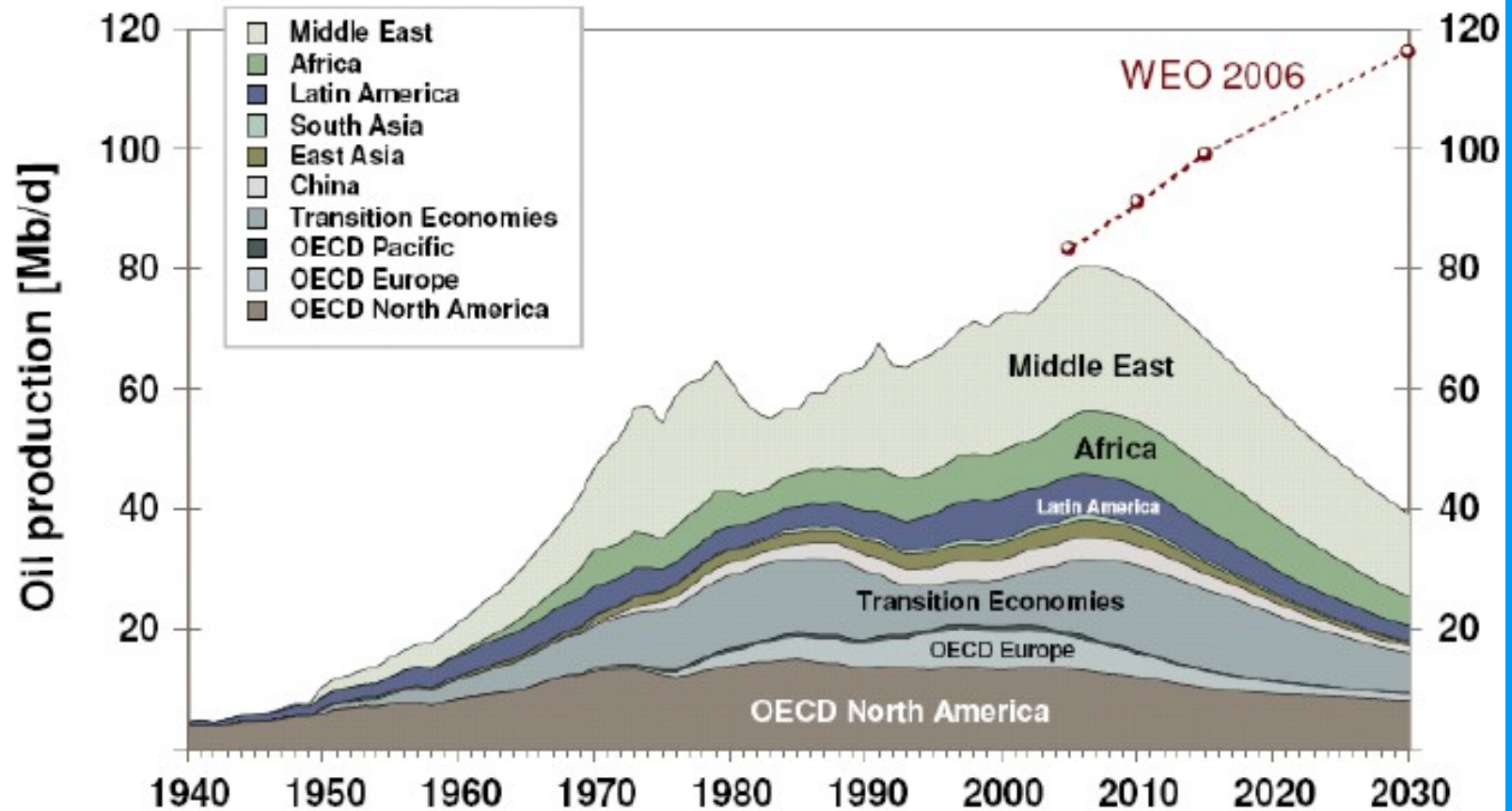


Erneuerbare Energien

Peakoil



Zukunftsrat Hamburg



Quelle: Energy-Watch Group Oktober 2007

Erneuerbare Energien

Studie 2007 Strom



Zukunftsrat Hamburg

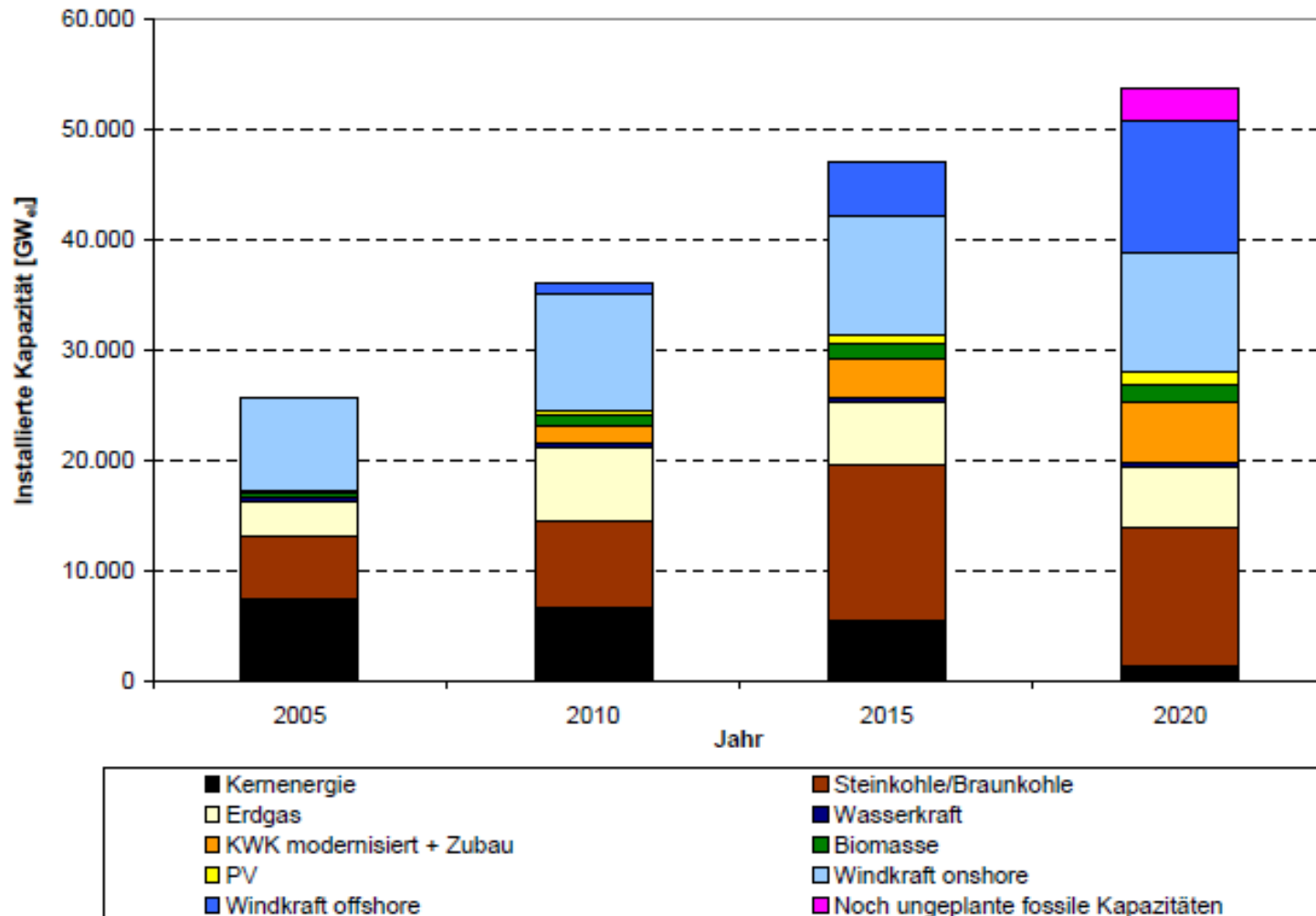


Abbildung I: Entwicklung der Erzeugungskapazitäten in Norddeutschland

Erneuerbare Energien

Studie 2007 Strom



Zukunftsrat Hamburg

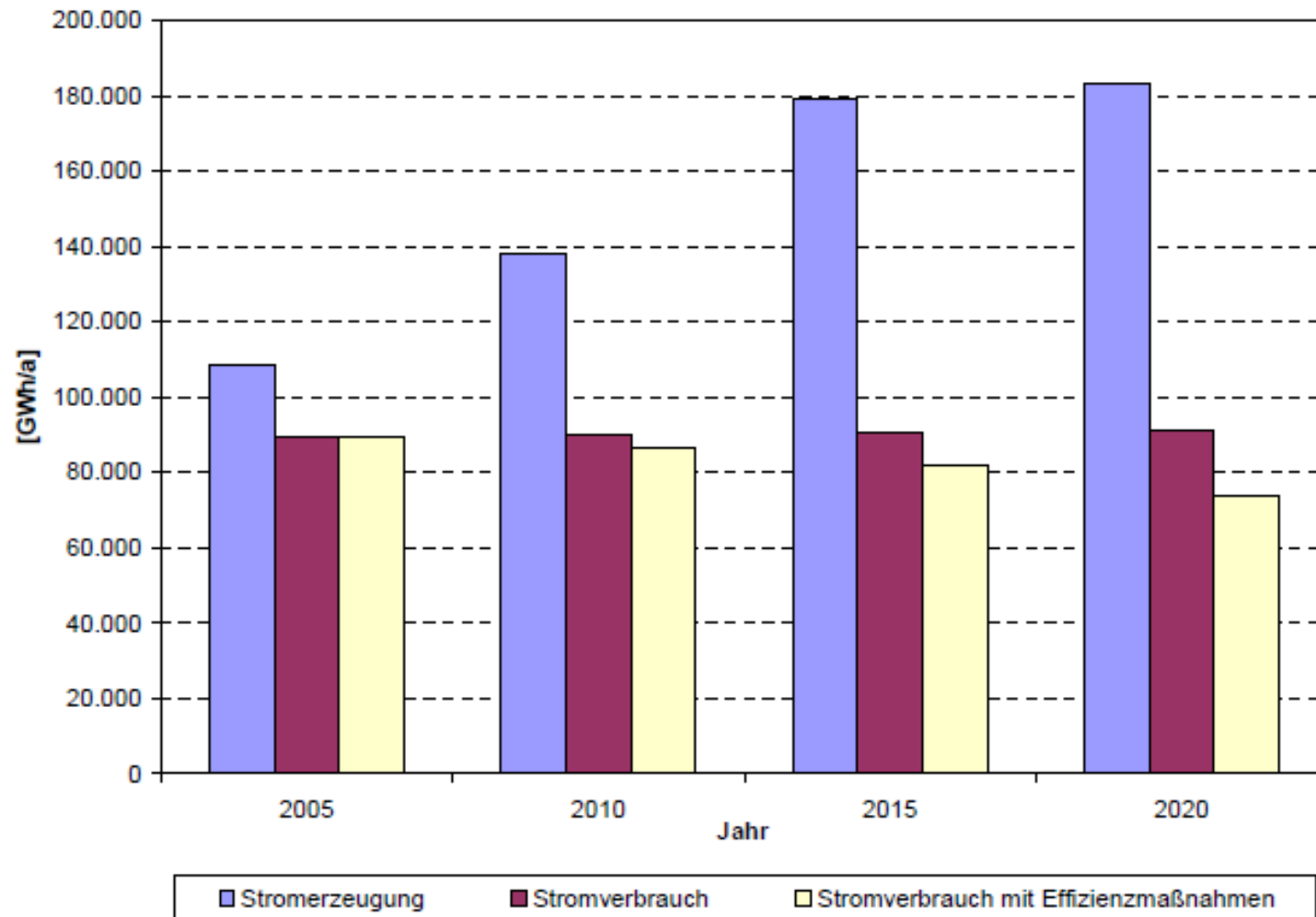


Abbildung II: Entwicklung von Stromerzeugung und -nachfrage in Norddeutschland

Erneuerbare Energien

Studie 2007 Strom



Zukunftsrat Hamburg

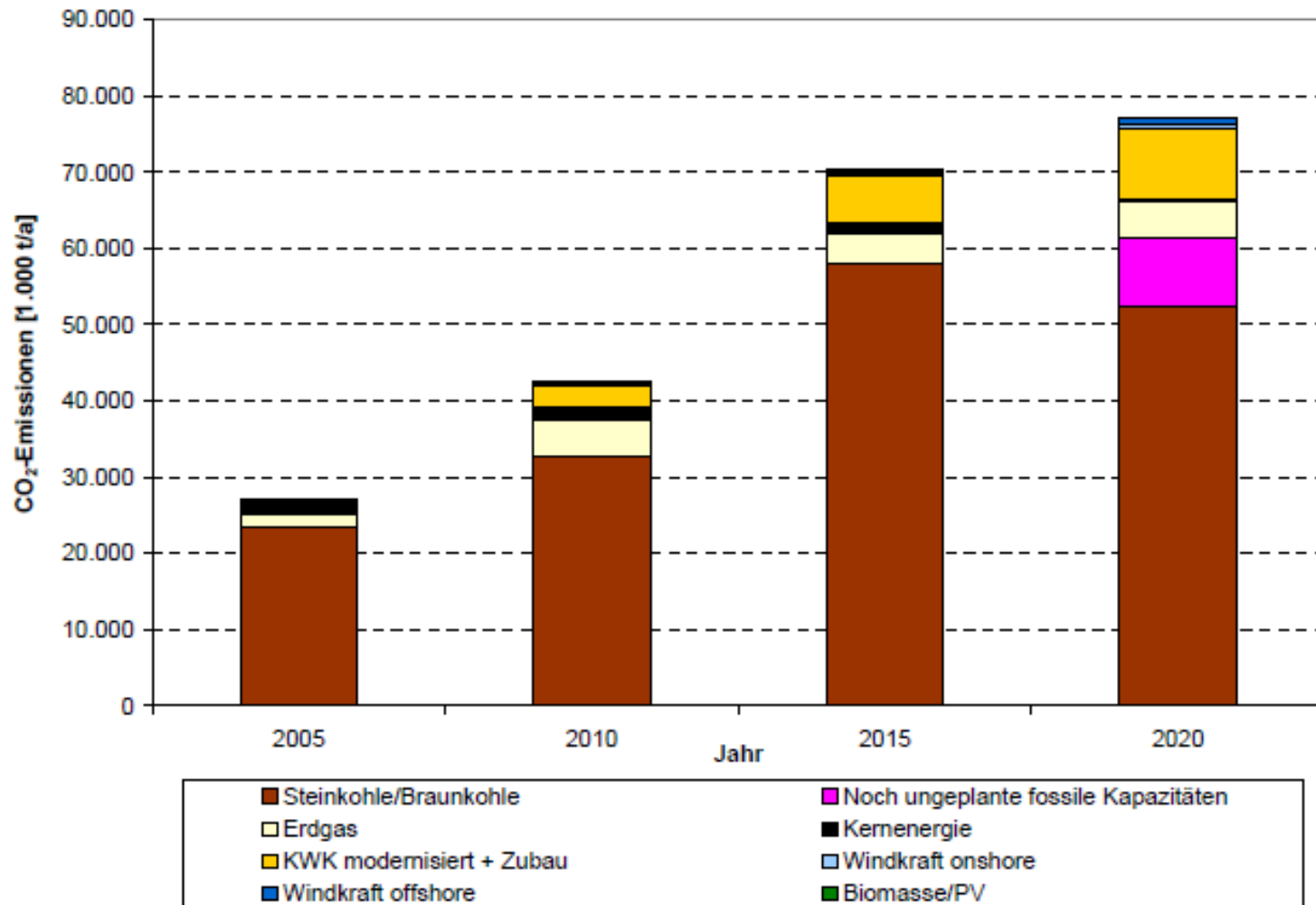


Abbildung III: Entwicklung der CO₂-Emissionen durch die Stromerzeugung in Norddeutschland

Erneuerbare Energien

Studie 2009 Wärme



Zukunftsrat Hamburg

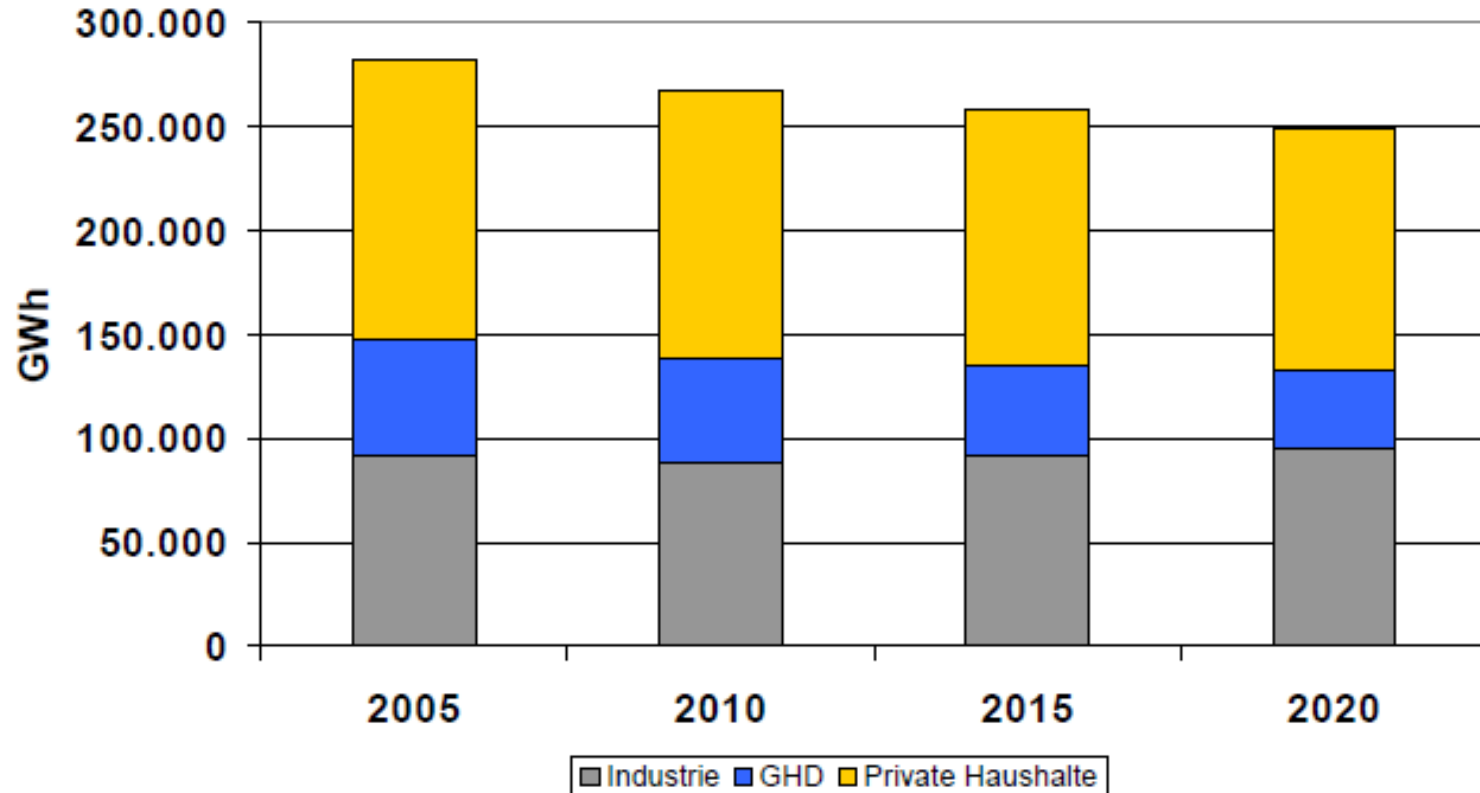


Abbildung I: Entwicklung des Endenergiebedarfs für Wärme im Untersuchungsgebiet bis 2020

Erneuerbare Energien

Studie 2009 Wärme



Zukunftsrat Hamburg

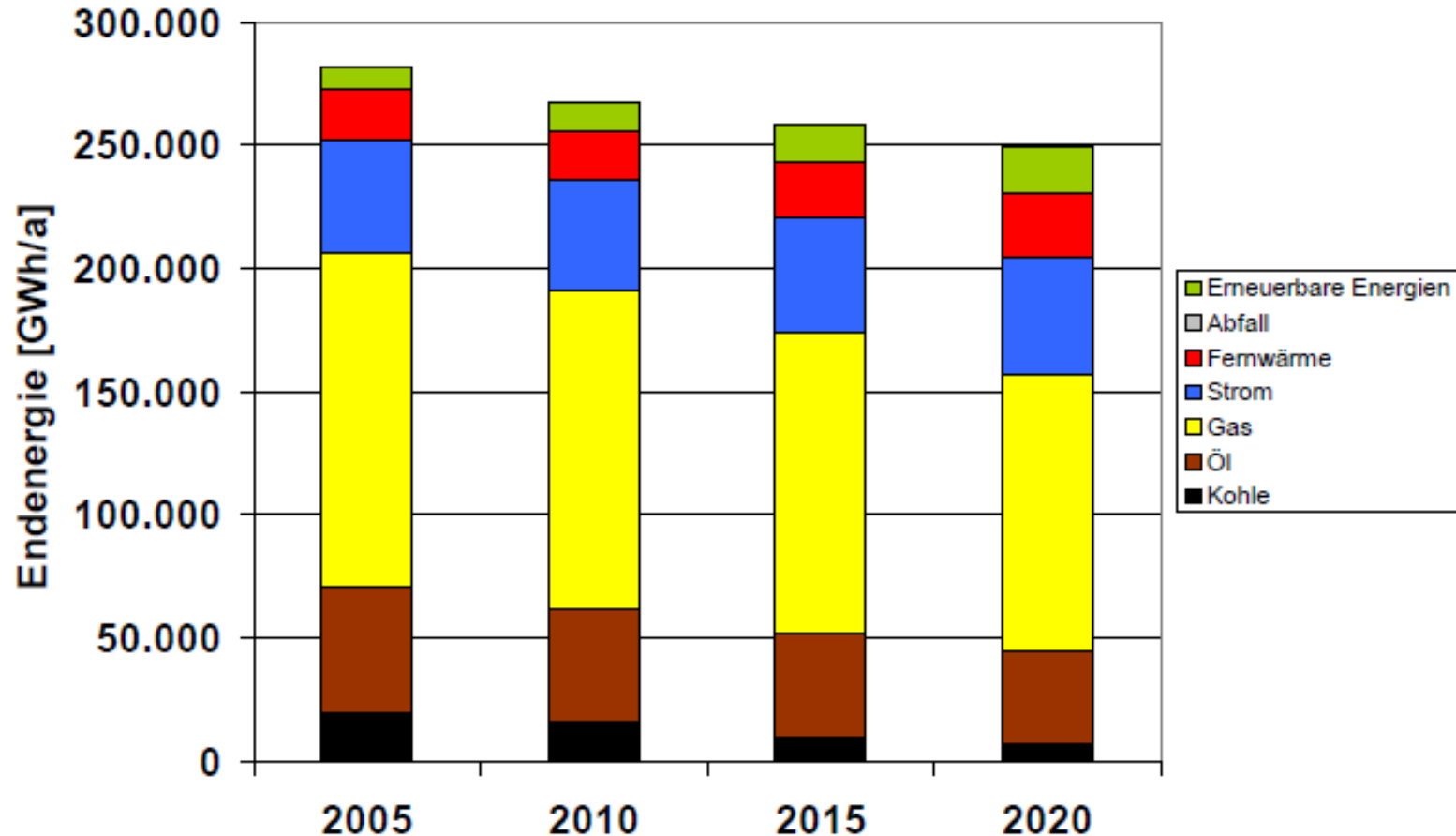


Abbildung II: Entwicklung des Energiemixes der norddeutschen Bundesländer von 2005 bis 2020

Erneuerbare Energien

Studie 2009 Wärme



Zukunftsrat Hamburg

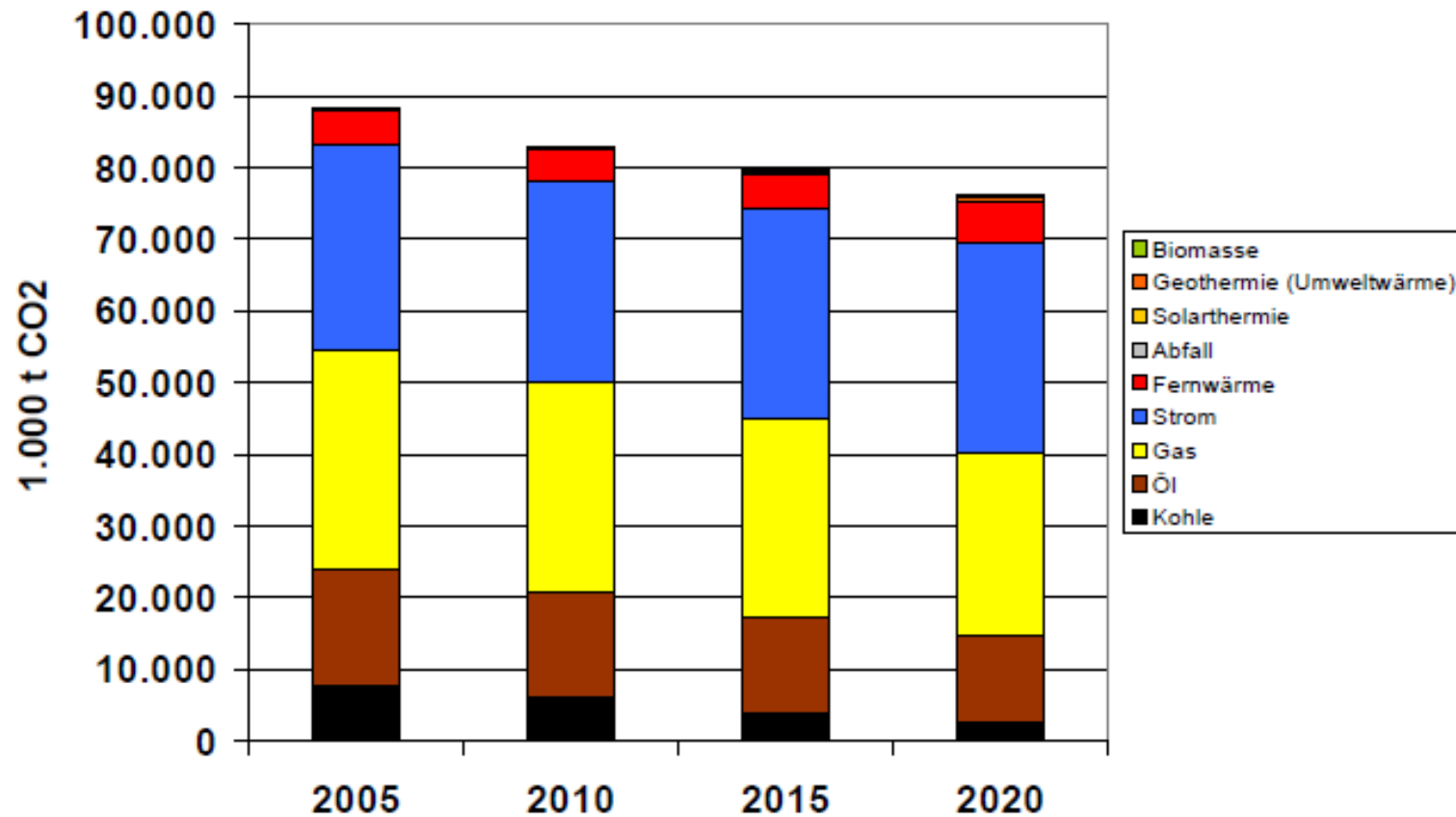


Abbildung III: Entwicklung der CO₂-Emissionen aus der Wärmebereitstellung im Untersuchungsgebiet



Für den Zukunftsrat ergeben sich aus der Studie „Stromerzeugung für Norddeutschland“ und Diskussionsbeiträgen während des Ratstreffens zur Präsentation der Studie 7 Forderungen:

- ➔ **Energieeinsparung bedarf ordnungspolitischer Maßnahmen**
- ➔ **Geplante Kraftwerke für fossile Brennstoffe dürfen nicht genehmigt werden, bevor ein Konzept für die zukünftige Stromerzeugung für Deutschland vorliegt**
- ➔ **Erneuerbare Energie muss die erste Wahl zur Stromerzeugung sein**
- ➔ **Lastmanagement ist eine zwingende Forderung**
- ➔ **Die Stromerzeuger müssen einen Plan zur Verminderung der CO₂-Emission vorlegen**
- ➔ **Der Ausbau eines leistungsfähigen Netzes muss beschleunigt werden**
- ➔ **Die Entwicklung von Energiespeichern muss massiv gefördert werden**

Resümee Wärme

Um auch im Wärmebereich bis 2050 die Energiewende zu schaffen, bedarf es weiterer großer Anstrengungen:

- Einbeziehung des Gebäudebestandes (nicht nur des Neubaus) in den Anwendungsbereich des Erneuerbare-Energien-Wärme-Gesetzes.
- Landesgrenzen überschreitende Siedlungsplanung, Infrastrukturkonzepte und Informationsbereitstellung können Kraft-Wärme-Kopplung, Fernwärmeausbau und Abwärmenutzung begünstigen (z.B. Fernwärmekataster).
- In den städtischen Randgebieten sollten durch Information und Anreize lokale Kooperationen mit ländlichen Biomasse-Lieferanten bzw. –Wärme-Erzeugern gefördert werden.
- In der Aus- und Fortbildung von Ingenieuren, Architekten und Handwerkern müssen Energieeffizienz und Erneuerbare Energien-Techniken eine entscheidende Rolle spielen. Für die Bürgerinnen und Bürger müssen entsprechende Informationen gut aufbereitet zur Verfügung stehen.
- Die staatlichen Einrichtungen sollten mit gutem Beispiel voran gehen und das Potenzial zur Energieeinsparung und zum Einsatz Erneuerbarer Energien bei der Wärmebereitstellung voll ausschöpfen. Dies gilt auch für die privatrechtlichen Unternehmen und Einrichtungen im Eigentum des Landes oder der Stadt.



Weitere Aktivitäten und Themen

Rundbrief

Ratstreffen und Veranstaltungen

Mobilität

Finanzen

Wirtschaft (CSR)

Ressourcen

Lärm

Hafen City



16. 4. 12

Liebe RundbriefleserInnen,

wir möchten unseren Rundbrief um die neue Rubrik „Aus den Mitgliedergruppen“ ergänzen, in der wir über Neues und Aktuelles informieren.

Dafür können unsere Mitglieder uns gerne kurze, ausformulierte Texte zur Veröffentlichung schicken. Redaktionsschluss ist die erste Woche des jeweiligen Monats. Außerdem würden wir uns freuen, wenn sie unsere Webseite www.zukunftsrat.de auf Ihrer Webseite verlinken. Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen!

Viele Grüße aus der Geschäftsstelle,
Ihr Zukunftsrat Team

Hamburg

**Vorstellung der neuen Mitglieder des Zukunftsrats
Atelier für Schmuck**

Goldschmiedemeister Thomas Becker stellt in seinem Atelier handgefertigte Schmuckunikate und Kleinserien her. Er ist sich seiner globalen Verantwortung beim Umgang mit Edelmetallen bewusst und setzt sie in lokales und konkretes Handeln um: Im Rahmen seines ganzheitlichen CSR-Konzeptes verwendet Thomas Becker fast ausschließlich ecofares Gold und Silber, das durch Recycling oder naturschonende Verfahren gewonnen und fair gehandelt wird. Bei der Entwicklung seiner Schmuckstücke verbindet Thomas Becker Ressourceneffizienz mit Funktionseffizienz und



Wirtschaft

Die Schätze der Chinesen

SELTENE ERDEN zählen zu den begehrtesten Rohstoffen unserer Zeit. Abgebaut werden die Metalle fast ausschließlich in China. Nun hat das Land seine Exporte drastisch eingeschränkt – die westliche Wirtschaft muss eigene Vorkommen erschließen

Die Schutzhaube führt hoch, Aberhanderte von kleinen Metallzylindern kullern auf den Tisch. Kurz zuvor hat der heftige Puls einer Stromspule die in superstarke Magnete verwandelt. Als ein Arbeiter zwei zusammenschließende Zylinder mit bloßen Händen auseinanderreißen will, schüttelt er klaglich.

Was die „Vacuum-Schmelze“ in ihren Werkhallen in Hansu fertig, sind die stärksten Dauermagnete der Welt. Die Kraftspule besteht aus Eisen, Bor – und zu 20 Prozent aus einer seltenen Materie namens Neodym.

Sie zählt zu einer Familie von exotischen, aber technisch höchst relevanten Stoffen: den Seltenen Erden. 17 Elemente mit Namen wie aus einem Marvel-Comic: Cer, Erbium, Dysprosium, Lanthan. Sie stecken in zahllosen High-Techgeräten. In den Batterien von Hybridautos, in Energiesparlampen, Glasfasern, Flachbildschirmen und flüchsig-sicheren Euroschützen. Oder eben in Supermagneten, die für Handys, Windturbinen oder auch ferngelenkte Sprengkörper gefräst werden.

Die Hersteller all dieser Waren haben inzwischen ein Problem: China, das fast die gesamte Produktion Seltenen Erden kontrolliert, hat die Exporte drastisch reduziert. Und das, ob-



Seltene Erden Tagebau in Bayan Obo, Innere Mongolei, China



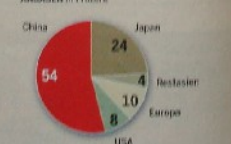
Land, in dem keine Seltene Erde abgebaut wird
 Land, die bis 2015 mit dem Atlas-Signetur nicht
 Ressourcen und Reserven (davon abgegrenzte sind in Rotrotrot)
 gepulverte Bergwerke

Wofür man Seltene Erden benötigt



Dauermagnete
 Magnete aus Neodym-Eisen-Bor sind die stärksten Dauermagnete. Sie stecken zum Beispiel in Festplatten, Handys, Elektrowerkzeugen, Windturbinen, aber auch in ferngesteuerten Raketen, und enthalten zu 20% das Seltenermetall Neodym.

Wer Seltene Erden braucht



Katalysatoren
 Katalysatoren gibt es im Auto, um die chemischen Reaktionen Oxidation und Reduktion zu beschleunigen. Sie sind ein wichtiger Bestandteil für die Herstellung von Dieselkraftstoff.

Wer Seltene Erden abbaut



Polituren
 Politur ist wichtig für Industrie, um Oberflächen zu reinigen, zu polieren, zu beschleunigen, zu glätten und zu schützen. Sie wird zum Beispiel für Computerchips, Flugzeug- und Automobilteile, für Festplatten und Halbleiter verwendet. Derzeit: Bestandteile für

Wie viel Seltene Erden gefördert werden



Metallherstellung
 Metalllegierungen aus Aluminium und Stahl enthalten Cer. Das Seltene Metall wird zum Beispiel für die Herstellung von Turbinen und anderen Hochleistungsbauteilen verwendet.

Wie teuer Seltene Erden sind



Leuchtstoffe
 Leuchtstoffe stecken in Energiesparlampen und Fluoreszenzlampe und werden auf Seltenermetalle wie Europium.